

Thema: Seichte Zeiten oder extrem und radikal? Die 1970er Jahre zwischen Kinderladen und RAF

Dozent: Prof. Dr. Alexandra Przyrembel

Termin: Dienstag, 20.10.2015, 09:15 – 10:45 Uhr
Mittwoch, 21.10.2015, 09:15 – 10:45 Uhr

Im kollektiven Gedächtnis der Bundesrepublik haben die Bilder der Justizvollzugsanstalt Stammheim einen prominenten Ort. Hier waren die Mitglieder der RAF bis zu ihrem Selbstmord in den siebziger Jahren untergebracht. Was passierte in jenen Jahren, wer beteiligte sich an dem Terror, und welche Folgen hatte die Auseinandersetzung um die RAF für die Bundesrepublik? Diese Fragen werden wir anhand von Fotografien und Kurztexten kritisch erörtern. Die Auseinandersetzung mit den siebziger Jahren ist keineswegs abgeschlossen: Denn die Geschichtswissenschaft hat die Frage, ob die siebziger Jahre ein ‚rotes‘ oder – nicht zuletzt auch aufgrund der gesellschaftlichen Reaktionen auf den Terrorismus – doch eher ein ‚schwarzes‘ Jahrzehnt waren, bisher keineswegs beantwortet.

Literatur: Felsch, Philipp, Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte, München: 2015; Sven Reichardt, Authentizität und Gemeinschaft: Linksalternatives Leben in den siebziger und achtziger Jahren, Frankfurt/Main 2014; Petra Terhoeven, Deutscher Herbst in Europa, München 2013.